

MONICA HESSE

Lösungen

Sie mussten nach links gehen

NACH DEM KRIEG UND VOR DEM NICHTS:
EIN JÜDISCHES MÄDCHEN SUCHT SEINEN BRUDER

www.schullektuere.de



Taschenbuch, 448 Seiten
ISBN: 978-3-570-31397-8

Unterrichtsmaterial von
Eva Bade

**FÜR DIE KLASSENSTUFEN
AB 9**

THEMATIK

Nationalsozialismus, Holocaust, Menschenwürde, Deutschland und Polen zur Stunde null, Bedeutung und Folgen von Traumata

DIDAKTIK

Erweitern und Sichern des Textverständnisses, Anwenden von produktiven Methoden zur Texterschließung, Entwickeln von Empathie-, Reflexions- und Urteilsfähigkeit

cvt

AB 1 „A“ wie Abek

Zu welchen Figuren passen die Textauszüge? Schreibe jeweils den Namen darunter.

„Ich hatte Glück, dass ich bewusstlos war, denn als er wieder Leben in mein Gesicht streichelte, waren alle leckeren Rationen schon verteilt worden: wächserne Schokolade und Rindfleischdosen.“

Zofia Lederman

„Wir haben nichts. Wir wiegen nichts, wir fühlen nichts, wir haben über Jahre von nichts gelebt. Auch unsere Seelen sind nichts. Das ist das größte Nichts und der Grund, warum wir immer noch im Krankenhaus sind.“

Die Gar-Nichts-Mädchen

„Sie war viel jünger als Mama, nur neun Jahre älter als ich. Sie sagte immer, ich solle mir in die Wangen kneifen, dann wäre ich genauso hübsch wie sie. Jetzt sagte sie es, damit uns beiden nichts passierte.“

Maja, Zofias Tante

„In ganz Sosnowiec konnte niemand so gut nähen wie sie. Es gab Kunden, die ihre Anzüge oder Röcke nur deshalb in unserem Familienbetrieb kauften, weil sie die Stickerei so mochten, die sie in Handarbeit anbrachte.“

Baba Rose, Zofias Großmutter

„Er springt heraus, als er mich warten sieht, und ich staune wieder einmal, dass er wie auf einem Filmplakat aussieht, wie ein Soldat aus einem Film: Kräftiges Kinn. Ausgeprägte Wangenknochen. Freundlicher Blick.“

Dima, ein russischer Soldat

„Meine Mutter und ich schlangen abwechselnd die Arme um [ihn] und erzählten ihm Märchen ... [Er] war groß für sein Alter und sah älter aus, als er war.“

Abek, Zofias Bruder

AB 2 „B“ wie Bist du da?

Fülle die Lücken in den Textauszügen und finde das Lösungswort.

„Donnerstags hat Mama immer den Boden geputzt.“

„Die Wände hatte ich mit Plakaten tapeziert, Werbeplakate von Eisenbahngesellschaften. Jemand hat versucht, sie abzukratzen, aber der halbe Eiffelturm ist immer noch zu erkennen.“

„Auf dem Schrankboden steht eine Holzkiste.“

„An der Tür steht eine spindeldürre Frau, die abwehrend einen Besen hochhält.“

„Als meine Familie diese Wohnung verlassen und ins Ghetto ziehen musste, durften wir nur so viel mitnehmen, wie wir tragen konnten.“

„In der Kleiderfabrik Chomicki & Lederman war Baba Rose für ihre wunderschönen Stickereien berühmt, aber auch ich konnte mit Nadel und Faden umgehen.“

„Und jetzt packe ich meine alte Schuluniform aus und streiche mit dem Finger über den Saum, denn ich weiß, dort ist ein Stück Stoff eingenäht, auf den die Namen aller meiner Freundinnen gestickt sind.“

„Ich stickte seinen Namen in alle seine Hemden. Namen und Adresse, die richtige Adresse und die im Ghetto, die Namen unserer Eltern und meinen Namen.“

„Ich muss geahnt haben, dass wir uns nicht wegen neuer Papiere im Fußballstadion versammeln sollten. Warum hätte ich Abek sonst zwingen sollen, den Mantel zu tragen?“

Das Lösungswort lautet: **AUSSTEUER.**

AB 3 „C“ wie Chaos und Chance

Schneide die Rahmen aus und bringe die Textteile in die richtige Reihenfolge. Klebe sie abschließend als kleines Buch aufeinander.

Blatt 1	Dima kommt mit Essen in die Wohnung.
Blatt 2	Dima erzählt, dass er seinen Kommandanten zum Abendessen eingeladen hat.
Blatt 3	Zofia möchte zur Bäckerei gehen.
Blatt 4	Zofia trifft eine Freundin ihrer Tante Maja: Gosia.
Blatt 5	Gosia weiß, dass Salomon überlebt hat und wie man Kontakt zu ihm aufnehmen kann.
Blatt 6	Gosia kommt mit Geschenken zum Abendessen.
Blatt 7	Gosia berichtet, dass Salomon Abek nicht gesehen hat, jedoch vor der anstehenden Befreiung viele Häftlinge nach Deutschland mussten.
Blatt 8	Zofia serviert ein traditionelles Gericht: Holischkes.
Blatt 9	Über den Kommandanten erfährt Zofia, dass Abek möglicherweise in einem Flüchtlingslager in München sein könnte.
Blatt 10	Zofia schöpft Hoffnung, dass Abek in Föhrenwald sein könnte.

AB 5 „E“ wie Erinnerungen

„Mein Gedächtnis ist ein Sieb ...“ (S. 19.) – „... mein Kopf ist vernebelt ...“ (S. 20.) – „Aber manchmal lösen Dinge etwas in ihm aus, was ich nicht immer vorhersehen kann, und er hat blinde Flecken wie Schwarzeis.“ (S. 30.)

Die Autorin lässt Zofia an vielen Stellen beschreiben, wie sich der menschliche Geist vor traumatischen Erlebnissen schützt. Man spricht hier auch von Dissoziation. Dies ist vergleichbar mit einem „Schutzschild“ für den Geist: Die traumatisierenden Erlebnisse werden aus der Erinnerung verbannt, um ein Weitermachen zu ermöglichen.

Finde in den beiden „E“-Kapiteln weitere Textstellen, die Zofias Trauma beschreiben.

Zum Beispiel:

„Aber als dann die Räder des Zugs über die Schienen ratterten und unsere Beine zu zittern begannen, zog er eine kleine Flasche aus seinem Mantel und reichte sie mir zum Probieren.“ (S. 94.)

„Manchmal denke ich, Abek säße neben mir. Vergangenheit und Gegenwart fließen ineinander.“ (S. 95.)

„Das rhythmische Fahrgeräusch lässt mich innerlich aufschreien. Kaum bin ich eingeschlafen, erinnert sich mein Körper an den Zug nach Birkenau. Ich kann meinem Hirn noch so oft befehlen, nicht daran zu denken, aber kaum schlafe ich ein und spüre den Takt des Zuges, erinnert sich mein Körper wieder daran.“ (S. 95.)

„Ich habe mir gitterförmig angeordnete Reihen von langen Baracken vorgestellt, die Architektur des Kriegs. Ich hatte mich für diese Kriegsarchitektur gewappnet, war darauf gefasst gewesen, dass meine Seele wieder aus den Fugen geraten würde.“ (S. 103.)

„Ich müsste ihm helfen, aber ich kann mich nicht rühren. *Mach die Augen zu*, befehle ich mir, aber meine Augenlider gehorchen mir nicht. *Halt dir die Augen zu*, versuche ich es noch einmal. *Heb die Hände hoch und halt sie dir vor die Augen. Auf der Stelle*. Ich müsste ihm helfen, aber ich kann mich nicht rühren, denn wenn ich mich rühren könnte, würde ich ihm helfen, und ich helfe ihm nicht, und das bedeutet, dass ich mich nicht rühren kann.“ (S. 118.)

„Während ich ihm zusehe, drängt sich ein Bild in meinen Kopf. Ein Gedanke, eine Erinnerung versucht sich durch das Gedankenkarussell nach oben zu stoßen, will mich wieder zu mir selbst bringen.“ (S. 119.)

„*Sosnowiec im Sommer. Stehen*. Die Bilder sind zu flüchtig, ich kann sie nicht festhalten. Ich weiß nicht einmal, ob sie stimmen.“ (S. 119.)

„Warum bin ich so kaputt, so übel zugerichtet im Kopf? Warum betrügt mich meine Erinnerung?“ (S. 120.)

AB 6 „F“ wie Föhrenwald

Prüfe die folgenden Aussagen im Text auf ihren Wahrheitsgehalt. Kreuze an, ob sie wahr oder falsch sind.

AUSSAGE	WAHR	FALSCH
In Zofias Zimmer gibt es drei Betten mit Nachttischen, einen Schreibtisch und einen Tisch mit einer Waschschiessel.	✘	
Esther arbeitet auf den Ackerfeldern von Föhrenwald.		✘
Breine freut sich auf ihre baldige Hochzeit.	✘	
Breine sitzt immer mit Josef am Tisch, heute soll Zofia hinzukommen.		✘
Josef steht gleich am Anfang der Menschenschlange, die sich zum Essen anstellt.		✘
Rudolf befindet sich lediglich im Lager, weil sein Haus von Alliierten zerbombt wurde. Föhrenwald ist keine Einrichtung für Juden, sondern für Vertriebene allgemein.	✘	
Miriam verlässt das Abendessen, weil sie auf der Suche nach ihrer Schwester weitere Briefe an Hilfsorganisationen schreiben möchte.	✘	
Nach ihrer Hochzeit wollen Breine und Chaim nach England ausreisen.		✘
L'Chaim bedeutet „Auf das Leben“.	✘	

AB 8 „H“ wie Hochzeit, Hufen und Hemd

Formuliere das Ende des angefangenen Satzes.

Seit Neustadt hat Zofia nichts mehr genäht. (Sie musste dort Nazi-Uniformen nähen.)

Bissel sprach immer davon, dass sie eines Tages zu ihrer Tochter auf den Bauernhof gehen würde.

Breine hat beschlossen, den Menschen zu lieben, der jetzt vor ihr steht (auch wenn sie Chaim erst seit fünf Wochen kennt).

Zofia soll Josef daran erinnern, dass er am Tag darauf die Vorräte holen und dabei Zofia mitnehmen soll.

Als Zofia bei Josef ankommt, ist dieser gerade dabei, die Hufen der Pferde zu feilen.

Weil Robert Zofia durch eine anzügliche Bemerkung beleidigt hat, hat Josef die Prügelei mit ihm begonnen.

AB 10 „J“ wie Josef

Finde Adjektive oder andere Wörter, die Josef beschreiben und charakterisieren. Schreibe diese hier auf.

Mögliche Beschreibungen und Charakterisierungen, die sich auf dieses Kapitel beziehen:

wortkarg, mager, kennt sich mit Pferden aus, gelockte Haare, ernst, pflichtbewusst, verlässlich, ist gern allein, kann reiten, seine Familie besaß Stallungen, mag keine Fragen beantworten, abweisend, schroff, gebrochen, fühlt sich schuldig, hat Kummer, trägt ein Geheimnis mit sich.

AB 12 „L“ wie Lücke

Fülle die Lücken im Text.

Schwester Therese erinnert sich an einen Jungen, der aus Sosnowiec stammt, in Birkenau war, wie die meisten Kinder wahrscheinlich bei Kriegsende aus **Flossenbürg** kam und seine Schwester suchte. Schwester Therese erinnert sich an diesen Jungen, weil es einen Vorfall gab. Er hat das Kloster **bestohlen**.

Schwester Therese ließ den Jungen in ihrem Zimmer übernachten und er nahm das **Einkaufsgeld** vom Nachttisch.

Schwester Therese pinnt die **Beschreibung** von Abek in eine Ecke des Schwarzen Brettes.

Auf dem Rückweg fragt Josef nach einem **Schlafplatz**, da es zu dunkel ist.

Kurz verwechselt Zofia Frau **Wölflin** mit ihrer Großmutter Baba Rose.

Zofia soll bei **Hannelore** im Zimmer übernachten, die sehr viel jünger ist, als Zofia erwartet hat.

AB 19 „S“ wie so oder so

Zofia im Gefühlskarussell: Vervollständige die folgenden Satzanfänge.

Zum Beispiel:

Zofia lacht über **Abeks Kommentare zu Breines Onkel**.

Zofia ärgert sich über **Abek, der für ihren Geschmack zu viel Wein trinkt**.

Zofia wundert sich über **Abek, da er sich nicht erinnern kann, dass Tante Maja nie geheiratet hatte**.

Zofia schämt sich **für ihren vom Krieg gezeichneten Körper**.

Zofia freut sich über **die Zärtlichkeiten mit Josef**.

AB 21 „U“ wie Unterschied

Worin unterscheidet sich diese Zusammenfassung vom Original? Welche Wörter müssen verändert werden? **Streiche die falschen durch und schreibe die richtigen darüber.**

Am Tag nach der Hochzeit plagen Zofia Abek schlimme Alpträume. Einen Spaziergang machen, in ein Lokal gehen, dort einen Kaffee trinken und die ~~Schlossruine~~ Burgruine besichtigen – das schlägt Zofia ihrem Bruder Abek für den ~~Nachmittag~~ Morgen vor. Doch alles ist geschlossen und Zofia ~~friert~~ schwitzt in ihrem Pullover. Kurz bevor die beiden wieder im Lager ankommen, schlägt Abek vor, dass sie eine kleine ~~Bootsfahrt~~ Fahrradtour machen könnten. Abek hat das geübt, er ist ein ~~ungeduldiger~~ guter Lehrer. Später kommt auch Josef hinzu. Er möchte gemeinsam mit Abek zuerst die ~~Klingel~~ Ketten, dann die Bremsen reparieren. Als Abek ins Giebelhaus geht, um ~~Wasser~~ Öl zu holen, gibt Josef Zofia ein Stück ~~Stoff~~ Nähgarn. Zofia erzählt, dass es freie Plätze im Boot nach Israel gibt. Josef antwortet, dass er ~~glücklich~~ traurig wäre, wenn Zofia diese Gelegenheit nutzen würde.

Eva Bade absolvierte nach dem Abitur zunächst eine Ausbildung zur Verlagskauffrau und arbeitete als Lektorin für Sach- und Beschäftigungsbücher. Sie schloss dann ein Studium der Grundschulpädagogik ab und ist seit einigen Jahren im Schuldienst tätig. Eva Bade lebt mit ihrer Familie in der Nähe von Hamburg.

www.schullektuere.de

© cbj Kinder- und Jugendbuchverlag in der Verlagsgruppe Random House GmbH, München, Juli 2022

Alle Rechte dieser Ausgabe vorbehalten

Sollte diese Publikation Links auf Webseiten Dritter enthalten, so übernehmen wir für deren Inhalte keine Haftung, da wir uns diese nicht zu eigen machen, sondern lediglich auf deren Stand zum Zeitpunkt der Erstveröffentlichung verweisen.

Unterrichtsmaterialien erarbeitet von Eva Bade nach dem Buch „Sie mussten nach links gehen“ von Monica Hesse.

1. Auflage 2022

Erstmals als cbt Taschenbuch Juli 2022

Text © 2020 Monica Hesse

© 2020 für die deutschsprachige Ausgabe

cbj Kinder- und Jugendbuch Verlag

in der Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH,

Neumarkter Straße 28, 81673 München

Alle deutschsprachigen Rechte vorbehalten

Die Originalausgabe erschien 2020 unter dem Titel „They Went Left“ bei Little, Brown and Company

in der Verlagsgruppe Hachette Book Group, Inc., New York.

Aus dem amerikanischen Englisch von Cornelia Stoll

Umschlaggestaltung: Geviert, Grafik und Typografie, Andrea Hollerieth

Covermotive: Bridgeman Images/DHM; Shutterstock.com/Madredus;

Arcangel/Ildiko Neer

Gestaltung und Satz der Unterrichtsmaterialien: FELSBERG Satz & Layout, Göttingen